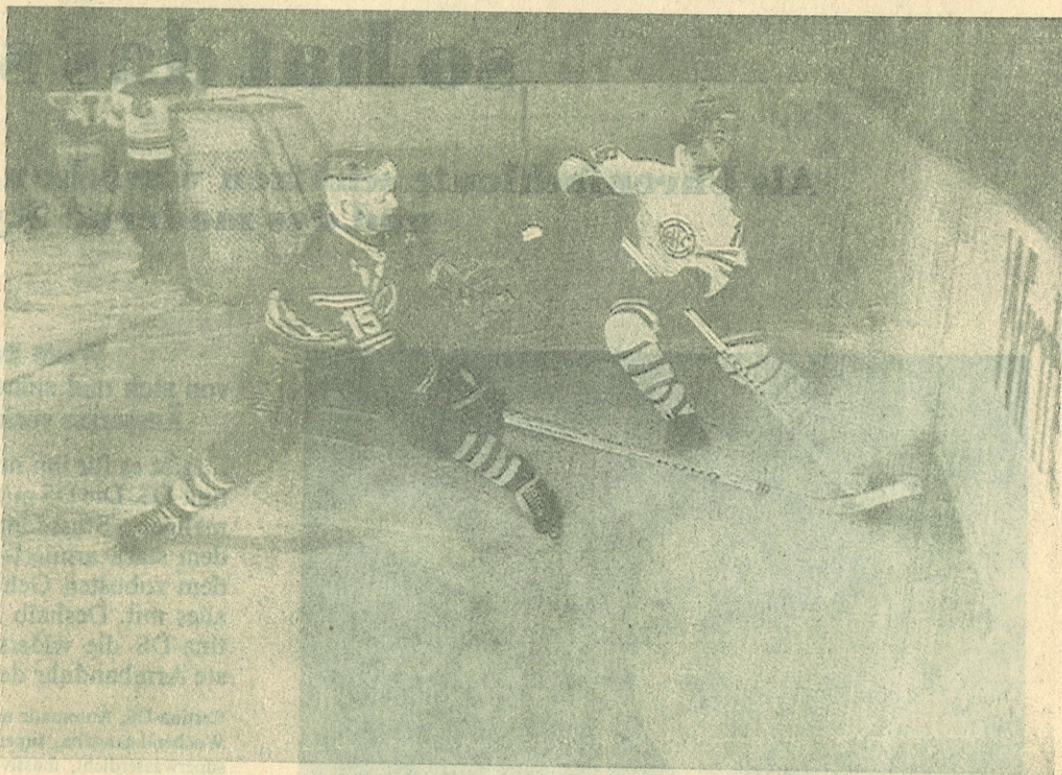


Sensationeller Sieg Churs in Davos



Taktisch sehr geschickt spielten die Churer, um im letzten Drittel ihren Vorsprung über die Zeit zu bringen. Unser Bild zeigt einen Zweikampf zwischen dem Davoser Christoffel (links) und dem Churer Verteidiger Dekumbis.

(Fotos «NBZ»)

Davos — Chur 0:3 (0:1, 0:0, 0:2) — Resfloser Einsatz und eine phantastische Torhüterleistung Maiers brachten Davos die erste Saison-Niederlage — Churs Chancen für die Finalpoule wieder intakt!

KEB Davos — Mittwoch abend — 2000 Zuschauer — hell — minus 7 Grad C.

Davos: Abegglen; Henderson, Hager; Kradolfer, Müller; Dürst, Flury, Secchi; Christoffel, Boyle, Cmejla; Kestenholz, Sprecher, Pargäzi

Chur: Maier; Olgiati, Dekumbis; Capaul, Schlegel; Wellenzohn, O'Brien, Camenisch; Wäger, Koch, Patzen; Kalsler, Simonett, Berger; Locher

Torfolge: 20. Min. O'Brien (Wellenzohn) 0:1, 42. Min. Olgiati 0:2, 50. Min. Wäger (Koch) 0:3

Schiedsrichter und Strafen: Kemmler (Rheinfelden) und Weidmann (GC Zürich). Davos: 4 x 2 Min., Chur: 2 x 2 Min.

(f-s) Die Davoser brauchen sich nach dieser Niederlage nicht zu schämen. Gegen «Zauberer» Maier im Churer Gehäuse war an diesem idealen Winterabend im stimmungsvollen Davoser Stadion einfach kein Kraut gewachsen. Was der wieselflinke Routinier alles wehrte, welche Boliden er blockierte und wie er mit nachtwandlerischer Sicherheit stets die richtige Position ein-



Der «Zauberer von Davos»

war gestern abend zweifellos der Churer Torhüter Albert Maier, der mit seinen sicheren Interventionen den Grundstein zum sensationellen Sieg des EHC Chur gegen den HC Davos legte.

nahm, kann kaum überboten werden und brachte die Davoser Forwards richtig zur Verzweiflung. Dass der bravouröse Schlussmann seine Vorderleute von Drittel zu Drittel beflügelte, war bald zu spüren. Die Verteidiger schalteten sich keck in den Angriff ein, wo zwei souveräne Center, O'Brien und Koch, das Spiel dirigierten und mit raumgreifenden Zuspielen ihre Flügel einsetzten. So musste es schliesslich gegen ein Davos, das keineswegs eine schwache Partie lieferte, aber stets am Churer Keeper scheiterte, zu einem Voll-erfolg kommen.

Dabei soll gleich erwähnt werden, dass auch Fredy Abegglen im einheimischen Tor tadellos agierte, manche brenzlige Situation bereinigte und an der Niederlage absolut keine Schuld trägt.

Die Begegnung begann sehr schnell und flüssig, und beide Mannschaften zeigten herrliche Spielzüge, die zweifellos A-Klasse aufwiesen. Nachdem Abegglen zwei sichere Chancen der Churer zunichte gemacht hatte, rückte sein Gegenüber in den Brennpunkt des Geschehens. Vorerst stoppte er den durchgebrochenen Christoffel, dann lenkte er zwei schwere Bomben Dürsts zur Seite. Mehr und mehr gewannen die Platzherren die Oberhand. Jeden Augenblick glaubte man, dass sich Maier geschlagen geben müsste, aber dreissig Sekunden vor Schluss des Startdrittels lösten sich

Rangliste Nationalliga B, Ostgruppe

1. Lugano	10	7	3	0	54:18	17
2. Davos	10	6	3	1	50:31	15
3. Küssnacht	10	5	3	2	45:32	13
4. Bern	10	4	3	3	48:35	11
5. Chur	10	5	1	4	49:45	11
6. Olten	10	2	2	6	33:44	6
7. Luzern	10	3	0	7	35:50	6
8. Grasshoppers	10	0	1	9	21:70	1

zwei Churer aus der gegnerischen Umklammerung, und der Kanadier O'Brien jagte einen Gewaltschuss unhaltbar in den Davoser Kasten.

So konnte Chur mit einem nicht ganz dem Spielverlauf entsprechenden knappen Vorsprung den zweiten Abschnitt in Angriff nehmen, welcher ausgeglichener und nicht mehr ganz so tempostark verlief. Glanzleistungen der Hüter verhinderten auf beiden Seiten mögliche Erfolge, das technische Plus der Davoser machten die Gäste durch Einsatz und Kampfgeist wett.

Die letzten zwanzig Minuten wurden mit etwelier Nervosität begonnen, und nun stand den Churern beim matchentscheidenden zweiten Tor das Glück zur Seite. Sie erzielten bereits nach hundert Sekunden aus einem Gedränge heraus diesen wichtigen Treffer, während Davos die etliche Minuten andauernde Unsicherheit der Gäste

nicht nutzen konnte, obwohl Bibi Torriani nur mehr die beiden stärksten Angriffsformationen aufs Eis stellte. Begreiflicherweise massierte Chur seine Verteidigung, und was doch durchkam, fand Maier stets auf dem Posten. Als kurz vor dem Seitenwechsel das gefährliche Tandem Wäger/Koch die Davoser Verteidigung aufriss, leuchtete es zum drittenmal hinter Abegglen. Die Partie war gelaufen. Beide Seiten zollten dem schnellen und harten, aber trotzdem fairen Spiel ihren Tribut. Davos vermochte das Steuer nicht mehr heranzureissen. Die Churer hatten mit ihrer sicher besten Saisonleistung dem Altmeister die erste Niederlage auf eigenem Eis beigebracht.